



9. Januar:

125. Geburtstag von Carrie Chapman Catt (1859 Ripon, Wisconsin – 9.3.47 New Rochelle, N.Y.)

Carrie Chapman Catt gehörte mit Susan B. Anthony und Elizabeth C. Stanton zu den führenden Frauen der amerikanischen Frauenstimmrechtsbewegung. Früh verwitwet und finanziell unabhängig, setzte sie sich als Rednerin und Organisatorin unermüdlich für die Sache der Frauen ein, sowohl national als auch international. Sie leitete die Kongresse des Internat. Verbands für Frauenstimmrecht in Berlin (1904), Kopenhagen (1906), Amsterdam (1908), London (1909), Stockholm (1911) und Budapest (1913). Nach 1923 widmete sie sich vor allem der Friedensbewegung. Literatur: Eleanor Flexner "Hundert Jahre Kampf" (1959) (jetzt billiger bei 2001).



16. Januar:

350. Geburtstag von Dorothe Engelbretsdatter (1634 Bergen – 19.2.1716)

Die norwegische Pfarrerstochter heiratete einen Pfarrer, gebar neun Kinder und verlor Mann und Kinder im Verlauf von nur wenigen Jahren. Der vielfach durchlittene Tod wurde der Anlaß für ihre Dichtung. Ihre Gedichtbücher, vor allem "Sangesopfer der Seele" und "Andächtiges Tränenopfer für bußfertige Sünder" wurden ein überwältigender Erfolg, der im gesamten Norden noch heute nachwirkt. Die mystische Inbrunst ihrer Verse und die leichte Sangbarkeit haben ihre Lieder zu einem festen Bestandteil des Gottesdienstes in den skandinavischen Ländern werden lassen.



23. Januar:

50. Todestag von Hedwig Heyl (3.5.1850 Bremen – 1934 Berlin)

Jede Hauswirtschafterin, Diätköchin, Heimleiterin, z.T. auch Kindergärtnerin, Sozialpädagogin verdankt ihren Beruf der Initiative der Sozialpolitikerin Hedwig Heyl. Sie hat 20 Vereine gegründet und organisiert, um aus dem "Durcheinander weiblichen Wirkens" gezielt Berufsbilder und Berufe mit genau durchdachten Ausbildungswegen zu entwickeln. Vor 100 Jahren gründete sie die erste Koch- und Haushaltsschule, 1890 die erste Gartenbauschule für Frauen und 1906 den "Deutschen Lyceum Club", die "Vereinigung der künstlerisch, geistig und sozial tätigen Frauen aller Länder." 1912 organisierte sie die berühmte Ausstellung "Die Frau in Haus und Beruf" in Berlin. Im ersten Weltkrieg gründete sie mit Gertrud Bäumer den "Nationalen Frauendienst" und leitete die gewaltigen Massenspeisungen der Stadt Berlin.

Frauengedenktage

Januar 84

24. Januar:

80. Geburtstag von Berta Karlik, geb. 1904 in Wien.

Über die österr. Physikerin Berta Karlik geben alle meine Lexika keinerlei Auskunft – bis auf eines. Ob es sie überhaupt gegeben hat? Im Lexikon "Große Frauen der Weltgeschichte" aus den 50er Jahren (Löwit Vlg., noch heute im Handel, ziemlich betulich, aber informativ!) steht, daß sie 1950 als zweite Frau an der Uni Wien außerordentliche Professorin und 1956 ordentliche Professorin

der Physik wurde. 1943 war ihr der Nachweis des Elements 85 – Astat – in der Natur gelungen. Eingehend widmete sie sich u. a. auch den Erscheinungen des Szintillationsvorgangs, der ein wichtiges Hilfsmittel beim Nachweis radioaktiver Strahlen ist. Berta Karlik wurde als dritte Frau nach Marie Curie und Lise Meitner zum auswärtigen Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Göteborg berufen.

Ob Berta Karlik noch lebt, konnte ich dieser Quelle nicht entnehmen.

Luise F. Pusch